

Ventes à Utrecht.

[11263.]

Au mois de Mai: Une collection intéressante de manuscrits et autographes provenant de différents amateurs.

Au mois de Juin: La belle bibliothèque de Mr. S. Alofsen, contenant une collection de livres concernant l'Amérique de la plus grande importance.

On trouve dans cette collection un grand nombre de livres imprimés en petit nombre d'exemplaires, des tirés-à-part curieux et rares, plusieurs livres qui n'ont pas été mis dans le commerce, tandis que presque tous les livres sont reliés et d'une conservation parfaite.

Le catalogue est sous presse; on est prié, d'en faire la demande.

Le prix du catalogue (plus de 5000 numéros) sera de 1 M.

Je viens de publier:

Catalogue de livres anciens et modernes en vente aux prix marqués.

No. 38. Dissertations juridiques.

No. 39. Varia.

No. 40. Dissertations théologiques.

No. 41. Livres français. (Sous presse.)

No. 42. Biographies. (Sous presse.)

Utrecht, 10 Mars 1876.

J. L. Beijers.

[11264.] Zahlungslisten O.-M. 1876 in Folio à 40 S baar liefert Oskar Leiner in Leipzig.

[11265.] **Rudolf Mosse**

in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2, I., Filialen in allen größeren Städten, steht mit allen hervorragenden Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in intimer Geschäftsverbindung, gewährt bei größeren Aufträgen bekanntlich

die höchsten Rabatte,

empfiehlt unparteiisch nur die für die verschiedenen Zwecke

bestgeeigneten Zeitungen,

ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung bewährten Rath in Insertions-Angelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die zweckentsprechendste Abfassung von Annoncen und Reclame-Artikeln. Zeitungs-Preis-Courante werden gratis verabsolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmäßig fordern.

Insbepondere werden für die folgenden, unter meiner alleinigen Administration stehenden, hervorragenden Insertions-Organen:

„**Kladderadatsch**“

„**Berliner Tageblatt**“

(Auflage 37,500)

„**Militair-Wochenblatt**“

„**Fliegende Blätter**“

„**Süddeutsche Presse**“

sowie auch für die

„**Kölnische Zeitung**“

„**Post**“

Aufträge unter den günstigsten Conditionen entgegen genommen.

Zu wirksamen Insertionen und Besprechungen

[11266.] empfehlen sich

„**Die Volkszeitung**“

— Organ f. Jederm. a. d. Volke — und

das theils als Gratisbeilage zu dieser, theils separat erscheinende

„**Sonntagsblatt für Jedermann**“

— begründet von Otto Ruppins. —

Gesamt-Auflage 50,000 Exemplare.

Bei der großen Verbreitung der ersteren in gewerblichen, industriellen und Handelskreisen, und des letzteren über ganz Deutschland und Deutsch-Oesterreich durch alle Schichten der Bevölkerung, leisten beide Blätter Gewähr dafür, angefügten oder besprochenen Werken in kürzester Zeit das allgemeine Interesse zuzuwenden. — Belags-Exemplare der Besprechungen werden stets prompt geliefert.

Der Insertionspreis beträgt pro Zeile für die Volkszeitung 40 S mit 12 1/2 %, für das Sonntagsblatt 50 S mit 10 % Rabatt bei Baarzahlung. Handlungen, welche bei mir offenes Konto haben, gewähre ich diesen Rabatt auch in Rechnung. — Bei dauernder Inserirung werden weitere Rabattbewilligungen vorbehalten. — Die Inserate im Sonntagsblatt folgen unmittelbar hinter dem Text und bleiben, mit diesem eingebunden, auch für spätere Jahre wirksam.

Berlin W., Potsdamerstraße 20.

Franz Dunder.

NB. Die Volkszeitung ist von Herrn Rudolf Mosse in seinen Zeitungs-Katalog für 1876 nicht aufgenommen worden.

Erklärung.

[11267.]

Soeben kommt mir ein Wahlzettel von „E. Schloemp's Baar-Sortiment“ in Leipzig zu Gesicht, in welchem unter anderen Artikeln auch der bei mir erscheinende und unter der Presse sich befindende Roman: „Des Mißtrauens Opfer“, von A. E. Brachvogel mit 50 % vom Ladenpreise (excl. 5 % „Aufschlag“) offerirt wird. Dem gegenüber sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich mit Herrn Schloemp in keiner Geschäftsverbindung stehe und noch weniger demselben besondere Vortheile eingeräumt habe. Es ist mir daher unerfindlich, wie derselbe das genannte Werk mit 45 % will liefern können, welches ich ohne Ausnahme mit 40 % und 11/10 bei Vorausbestellung gegen baar expedire.

Bei dieser Gelegenheit erkläre ich zugleich wiederholt, daß alle in meinen Circularen vor dem Erscheinen eines Werkes offerirten Baar-Vortheile nach dem Erscheinen desselben erlöschen.

Berlin, 17. März 1876.

Otto Janke.

[11268.] Auf vorstehende Erklärung habe ich nur zu erwidern, daß Herr Otto Janke mir seine Novitäten-Circulars nach Empfang meines Geschäftscirculars einsandte, in welchem die Geschäftsprinzipien meines Baarfortiments klar ausgesprochen sind, was mich also zu der berechtigten Annahme führen mußte, daß Herr

D. Janke sich mit denselben einverstanden erklärend, eine Verbindung mit meinem Baarfortiment wünsche. Wenn letzteres nicht der Fall, so werde ich mich doch in der Lage befinden, den Janke'schen Verlag meinen Geschäftsfreunden jederzeit zu den Originalbedingungen liefern zu können.

Leipzig, den 22. März 1876.

E. Schloemp.

Verlag von S. Calvary & Co.

[11269.]

Berlin N. W., Friedrichstraße 101.

Zu Inseraten empfehlen wir die in unserem Debite erscheinenden Zeitschriften:

**Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft**, herausgegeben von Conrad Bursian, ord. öff. Professor in München. (Auflage: 1000 Exemplare.)

Die Zeitschrift zählt die bedeutendsten Philologen und Archäologen zu ihren Mitarbeitern und nimmt schon jetzt den ersten Platz unter den Fachblättern ein.

**Bibliotheca philologica classica.**

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher etc. (Auff. 2000 Exemplare.)

Der Preis beträgt bei Inseraten in den Anzeigeblättern des Jahresberichtes:

die Zeile: 40 S, die halbe Seite 8 M 50 S, die Seite 16 M

der Bibliotheca philologica classica:

die Zeile: 50 S, die halbe Seite 10 M 50 S, die Seite 20 M

in beiden zusammen:

die Zeile: 75 S, die halbe Seite 16 M, die Seite 30 M

Beilagen werden mit 9 M in dem Jahresberichte, 12 M in der Bibliotheca philologica und mit 20 M in beiden zusammen angenommen.

Die Insertions- und Beilage-Gebühren werden in Jahresrechnung notirt, auch werden Change-Inserate angenommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

S. Calvary & Co.

An die Herren Verleger!

[11270.]

Von: Kerget, Geschichte der Jugendschriften-Literatur. 1867. (14 Bog.), erscheint in 3 Monaten eine neue Auflage. Um ein für die Wissenschaft möglichst vollständiges Werk zu haben, eruchen um gef. Einsendung von Notizen und Referaten, die auf diese Branche der Literatur Bezug haben. Der erscheinende Nachtrag wird unter verschiedenen Hintweglassungen und Modificationen dem Ganzen einverleibt werden.

Alle bemerkenswerthen Jugendschriften, von 1873 bis 1876 erschienen, namentlich die, so einigermaßen Aussicht haben, sich auf dem Büchermarkt zu halten, bitten uns in natura oder in begutachteten Notizen aus, aber eben nur solche, die Werth haben, die wissenschaftlich gehaltene Geschichte der Jugendschriften-Literatur zu vervollständigen.

Achtungsvoll

Berlin, den 18. März 1876.

Plahn'sche Buchhandlung (Henri Sauvage).